

**Ressort:** NC / Landkreis  
**Gattung:** Tageszeitung  
**Nummer:** 82

**Auflage:** 4.601 (gedruckt) 4.398 (verkauft) 4.494 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,012 (in Mio.)

## Wissenswertes Holzbaukultur

Handbuch Bauen In Bad Wildbad wurde ein Buch präsentiert, das für Architekten, Bauherren, Handwerker und Gemeinden wertvolle Hinweise bereithält.

Es ist nur ein schmales Büchlein von knapp 70 Seiten, aber ihm kam ungeahnte Aufmerksamkeit zu, als es der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das lag wohl auch daran, weil in diesem Buch ein Thema abgehandelt wird, das derzeit in der Region und darüber hinaus Hochkonjunktur hat: Bauen mit Holz.

Dazu hat unter der Federführung der Leader Aktionsgruppe Nordschwarzwald ein Redaktionsteam aus Fachleuten ein Handbuch für Planer, Bauherren, Architekten, Handwerker und regionale Entscheider zusammengestellt. Unter dem Titel „Holzbaukultur Nordschwarzwald“. Und darunter die Maxime: „Was wir heute im Einklang mit Kultur, Umfeld, Stadtbild, Landschaft und Umwelt erhalten oder neu bauen, sind Lebens- und Wohlfühlräume sowie Werte mit Weitsicht“.

Der Vorstellung des Buchs im imposanten König-Karl-Forum in Bad Wildbad wurde breites Interesse zuteil. Über 130 Gäste, Vertreter von Landkreisen, Städten und Gemeinden, Handwerksinnungen, Verbänden, Architekten, Kreis- und Gemeinderäte, Holz-Lobbyisten und viele Interessenten fanden sich ein, um „Mut für den Rohstoff vor der Haustür“ zu tanken, wie es Rudolf Müller ausdrückte.

Müller ist Leiter des Stadtentwicklungsamts in Freudenstadt und stellvertretender Vorsitzender der Architektenkammer Nordschwarzwald. Er stellte das Buch in Auszügen vor und moderierte

anschließend eine Talkrunde mit Experten, in der auch Baiersbronn's Bürgermeister Michael Ruf vertreten war. Landkreise und Gemeinden waren ebenso in das Projekt eingebunden wie Handwerker und Touristiker. Dabei gelten Bad Wildbad und Baiersbronn als Pilotgemeinden, in denen bei Neubauten und Sanierungsvorhaben gezielt heimisches Holz eingesetzt wird.

Michael Ruf bekam die Möglichkeit, das Förderprogramm seiner Gemeinde vorzustellen, bei dem – wie auch in der Stadt Freudenstadt – private Bau- und Sanierungsvorhaben bezuschusst werden, wenn beispielsweise typische Schindelschirme verwendet oder saniert werden. Ein Programm, das sicherlich noch in der Region Schule machen wird. Ruf verwies auch auf die regionale Wertschöpfungskette des Holzes vom Pflänzchen des jungen Bäumchens bis zur Verarbeitung heimischer Bäume auf der Baustelle.

Schon in ihrer Begrüßung hob Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Aktionsgruppe, darauf ab, dass das Buch als Gemeinschaftsprojekt regionale Identität und Authentizität fördern soll. Holz könne sich als regionaltypisches Baumaterial im nördlichen Schwarzwald durchaus bis in den Städtebau hinein zur Geltung bringen, ergänzte Rudolf Müller. Dies strahle auch positiv auf den Tourismus aus. Den Einsatz heimischen Holzes könnten gerade Gemeinden und Landkreise fördern, meinte Bad Wildbads Bürgermeister Klaus Mack, der überzeugt war, dass man mit der Pflege von Holzbaukultur niemals auf dem Holzweg sei.

In der Diskussionsrunde war man sich einig, dass der Klimawandel die Ver-

wendung von Holz beschleunigt hat. Mit gewisser Genugtuung wurde registriert, dass das Thema Holz inzwischen auch auf den Regierungsbänken in Stuttgart angekommen ist.

Die Vorstellung des Buchs wurde zu einer lebendigen Drehscheibe für die verschiedensten Interessenvertreter für Holz. So bekam die gerade entstehende Baukultur-Plattform „bauWerk Schwarzwald“ ([www.bauwerk.schwarzwald.de](http://www.bauwerk.schwarzwald.de); wir berichteten bereits) ebenso Gelegenheit, ihr Konzept durch Roland Schöttle vorzustellen wie auch Clustermanager Jan Bulmer für proHolz BW. Ein besonderer Dank ging an Thomas Trautmann und Eva-Maria Märgner von „Tom Texter Ydeas“ in Freudenstadt für Konzeption, Text und Gestaltung des Buchs.

Holz ist Leader-Topthema

*Info* Das Handbuch Holzbaukultur Nordschwarzwald mit anschaulichen Beispielen für Neubau und Sanierung ist kostenlos zu erhalten unter [www.leader-nordschwarzwald.de](http://www.leader-nordschwarzwald.de) oder per mail unter [Beate.Lindemeier@kreis-calw.de](mailto:Beate.Lindemeier@kreis-calw.de)

*Leader* ist ein regionales Entwicklungsprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg für strukturschwache Räume. Die Aktionsgruppe Nordschwarzwald, so informiert Geschäftsführerin Dajana Greger, hat mit zahlreichen Einzelprojekten in der Region die Holzvermarktung und Verwendung gefördert und den Einsatz von Holz in der aktuellen Förderperiode zum Schwerpunkt gemacht. Über das Leaderprogramm wird auch das regionale Konzept der Wanderhütten unterstützt.

**Wörter:** 584  
**Urheberinformation:** (c) Schwaebisches Tagblatt GmbH